

# GEMEINDE 4715 HERBETSWIL

---

## PROTOKOLL Rechnungs-Gemeindeversammlung

Vom 23. Juni 2016, 19.30 Uhr im Saal des MZG Herbetswil

Vorsitz: Müller Stefan, Gemeindepräsident  
Protokoll: Allemann Daniela, Gemeindeschreiberin  
Anwesend: 21 Stimmberechtigte  
Stimmzähler: Peter Fluri

### Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung Nachtragskredite:
  - a. Wassererschliessung Berghöfe Nord CHF 218'897.95
  - b. Neubau Reservoir CHF 183'491.50
3. Genehmigung der Rechnung 2015
  - a. Verwaltungsrechnung der Gemeinde
  - b. Investitionsrechnung der Gemeinde
  - c. Rechnung FBG Hinteres Thal
4. Statuten ARA Falkenstein 2016
5. Revision Gebührenreglement
6. Revision Reglement über Grundeigentümerbeiträge Wasser und Abwasser
7. Information Realisierung Wämeverbund
8. Mitteilungen und Verschiedenes

#### 1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler

Der Gemeindepräsident Stefan Müller begrüsst die 21 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Rechnungsgemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Traktanden im Anzeiger Thal-Gäu rechtzeitig publiziert wurden. Auf seine Nachfrage hin, erfolgen keine Einwendungen, so dass der Vorsitzende deren Gültigkeit feststellt.

Als Stimmzähler wird Peter Fluri vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

#### 2. Genehmigung Nachtragskredite:

- a. Wassererschliessung Berghöfe Nord CHF 218'897.95
- b. Neubau Reservoir CHF 183'491.50

Für die Wassererschliessung Berghöfe Nord wurde ein Bruttokredit von 1'625'000 gesprochen. Bis am 31.12.2015 wurden Total Fr. 1'843'897.95 verbucht, was einer Abweichung von 218'897.95 entspricht. Die Nettoüberschreitung von Fr. 11'382.89 ist wesentlich tiefer, da hohe Subventionen ausbezahlt wurden.

Für den Neubau Reservoir wurde ein Bruttokredit von Fr. 1'030'000 gesprochen. Bis am 31.12.2015 wurden Total Fr. 1'213'491.50 verbucht, was einer Abweichung von Fr. 183'491.50 entspricht. Nach Abzug der Subventionen beträgt die Abweichung Fr. 32'679.

Die Gründe für die Überschreitung der beiden Kredite sind Fehler bei der Budgetierung sowie ein Erdbeben.

Die Anwesenden Stimmbürger genehmigen die zwei Nachtragskredite einstimmig.

### **3. Genehmigung der Rechnungen 2015**

#### **a. Verwaltungsrechnung der Gemeinde**

Gemeindeverwalterin Gabriela Huber erläutert die Rechnung 2015 und begründet die grösseren Budgetabweichungen.

Aufgrund der Umstellung auf HRM2 sind die Sitzungsgelder der RPK höher als budgetiert. Die Sozialleistungen sind rund Fr. 10'000 tiefer als budgetiert, da die Sozialleistungen nach Lehrer und Gemeindepersonal aufgeteilt wurden. Die Rückerstattungen liegen mit Fr. 15'723.90 deutlich über dem Budget. Es ist eine einmalige Rückerstattung von der Swissgrid für die Dienstbarkeiten bezahlt worden.

Die Entschädigung Bauverwaltung liegt rund Fr. 2'400 über Budget. Joachim Buser verrechnet eine vereinbarte Summe, nachdem der effektive Aufwand noch sehr viel höher gewesen wäre.

Die Kosten für Strom und Wasser bei den Verwaltungsliegenschaften sind höher als budgetiert, da im 2015 mehr Militäreinquartierungen stattfanden als im Vorjahr. Der bauliche Unterhalt MZG ist mit Fr. 13'989.85 deutlich unter dem Budget. Die Sanierung der Aussenfassade auf der Nordseite ist auf das nächste Jahr verschoben worden. Unterhalt, Mobiliar, Geräte und Maschinen schliessen höher als budgetiert, da beim Tor des Feuerwehrmagazins die Steuerung ersetzt werden musste.

Bei den Militäreinquartierungen wurden erfreuliche Fr. 97'512.20 statt der budgetierten Fr. 75'000 eingenommen. Letztes Jahr fanden fünf Militäreinquartierungen statt.

Die Besoldung Lehrkräfte Primarschule ist mit Fr. 249'623.45 über dem Budget, da seit dem August 2016 acht Lektionen mehr unterrichtet wurden. Die Fotokopien der Schule werden neu separat verbucht. Die Sozialleistungen sind deutlich über dem Budget aufgrund der Ausfinanzierung der Pensionskasse.

Die Besoldung der Lehrkräfte Werken ist über dem Budget, da seit dem August 2016 zwei Lektionen mehr unterrichtet wurden. Aus demselben Grund sind auch die Sozialkosten höher.

Das Turnmaterial schliesst viel höher als budgetiert, da ein Teil des Turnmaterials dringend ersetzt werden musste. Heizung Schulhäuser und MZG liegt mit Fr. 8'316.60 rund Fr. 16'700 unter dem Budget. Die Ölreserven waren hoch, so dass kein Öl gekauft werden musste. Aufgrund des milden Winters wurde nur einmal Schnitzel eingefüllt. Der bauliche Unterhalt ist mit Fr. 23'462.70 über dem Budget. Es sind die Kontrolle und Reparatur des Daches sowie der Umbau der Behinderten gerechten Toilette und der Vorplatz enthalten. Der Unterhalt Mobiliar und Maschinen liegt über dem Budget, es wurde ein neuer Kochherd angeschafft und die Tische repariert. Die Mietzinseinnahmen der Abwartwohnung sind tiefer als budgetiert, da die drei Monatsmieten seit dem Auszug von Ursula Ramos fehlen.

Die Kosten für Sonderschulen und Heimaufenthalte betragen wie budgetiert Fr. 72'000.

Die Kosten des Krankenpflegevereins Thal liegen rund Fr. 20'000 über dem Budget. Insbesondere wurden mehr Stunden bei der Haushaltshilfe benötigt.

Der Beitrag Kanton an EL und IV liegt rund Fr. 8'000 höher als budgetiert.

Der Unterhalt Strassenbeleuchtung ist über dem Budget. Die Kosten für den umgefahrenen Kandelaber im Hinteren Hammer sowie die Beleuchtung bei der Wolfsschlucht sind enthalten.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst negativ ab. Die Wasserpreiserhöhung von 2.20 pro m<sup>3</sup> kommt erst im 2016 zum Tragen. Es wurde eine Entnahme von Fr. 31'002.15 aus der Spezialfinanzierung verbucht. Die Kosten für den Strom Pumpwerke Reservoir betragen Fr. 3'973.25. Die Nachführung der Netzpläne ist mit Fr. 2'277.70 über dem Budget. Aufgrund der zusätzlichen Reservoir sind auch die Versicherungen teurer. Es wurden Fr. 63'813.55 Abschreibungen verbucht.

Bei der Abwasserbeseitigung wurden Fr. 40'166 Werterhalt gebildet. Es wurde eine Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht von Fr. 8'429.75. Der Darlehenszins ist relativ hoch, da die Eigentümerbeiträge erst im 2016 verrechnet wurden.

Bei der Abfallbeseitigung wurde eine Einlage von Fr. 8'151.20 in die Spezialfinanzierung gebucht.

Die Ausgleichszahlung an FBG beträgt Fr. 4'468.40.

Es wurden Fr. 31'812.75 Abschreibungen Steuerguthaben verbucht. Fr. 1'195'754.70 Gemeindesteuern wurden verbucht. Der Beitrag des Finanzausgleiches ist gemäss Budget.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 81'226.54 wurde ins Eigenkapital gebucht, das Eigenkapital beträgt neu Fr. 719'465.02.

Stefan Müller erklärt, dass der Überschuss mit den höheren Steuererträgen sowie mit den vielen Militäreinquantierungen zu erklären ist. Er informiert, dass im 2016 der Finanzausgleich höher sein wird, dafür aber auch die Kosten bei der Bildung steigen werden.

#### **a. Investitionsrechnung der Gemeinde**

Für den Anschluss ans öffentliche Wassernetz der Allmend wurden Fr. 17'84.25 investiert. Bei der öffentlichen Sicherheit ist die letzte Teilzahlung der Subventionen für den Mannschaftsbus der Feuerwehr eingetroffen.

Für den Strassenausbau obere Tannmatt wurden Fr. 38'950.45 investiert. Die Kosten der Erschliessung Stapfmattstrasse betragen Fr. 13'529.65. Fr. 32'000 betragen die Subventionen vom Amt für Landwirtschaft an den Strassenausbau.

Bei der Wasserversorgung konnte alles abgerechnet werden. Für das Reservoir wurden Fr. 234'583.95 investiert. Die Subventionen betragen Fr. 107'369. Für die Wasserversorgung der Berghöfe wurden Fr. 61'218.10 investiert. Die Investitionen der Reservoirzuleitung Allmend betragen Fr. 11'037.30. Fr. 8'640.70 betragen die Investitionen der Sanierung der Brunnstube. Fr. 98'887.10 wurden für die Erschliessungsbeiträge der Berghöfe und Dritter zurückgestellt, da diese erst im 2016 verrechnet wurden.

Die Restkosten von Fr. 109'200.10 der Abwasserversorgung Berghöfe wurden verrechnet.

Netto wurden Fr. 25'605.45 Investitionen getätigt.

Stefan Müller dankt Gabriela Huber herzlich für die einwandfreie Rechnungsführung mit dem erfreulichen Resultat. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung geprüft und als korrekt befunden. Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Rechnung 2015. Dem folgen die anwesenden Stimmbürger einstimmig und ohne Diskussion.

#### **b. Rechnung FBG hinteres Thal**

Die FBG Hinteres Thal hatte ein ausgeglichenes Ergebnis budgetiert und weist nun einen Ertragsüberschuss von Fr. 50'642 aus. Der Überschuss entstand durch sehr gute Holzverkäufe. Ein Drittel des Ertragsüberschusses wird an die beteiligten Waldeigentümer ausbezahlt, für Herbetswil sind dies Fr. 4'017.60.

Ohne weitere Nachfragen genehmigten die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Rechnung der FBG Hinteres Thal

### **4. Statuten ARA Falkenstein 2016**

Stefan Müller erklärt, dass an der Budgetgemeindeversammlung bereits der Anschluss der Gemeinde Welschenrohr an die ARA genehmigt wurde. In den revidierten Statuten ist die Gemeinde Welschenrohr aufgeführt und neu wird eine Investitionsrechnung geführt. Bisher wurden die Investitionen im laufenden Jahr abgeschrieben.

Heinz Tschumi erklärt, dass der Auslöser für die revidierten Statuten der Anschluss der Gemeinde Welschenrohr war, sowie die in nächster Zeit grösseren Investitionen der ARA.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Revision der Statuten einstimmig.

## **5. Revision Gebührenreglement**

Das Gebührenreglement musste aus zwei Gründen revidiert werden. Seit Anfang Jahr ist neu die Gemeindeverwaltung für die Anlassbewilligungen zuständig. Für die Änderung der Gebühren wurde bisher immer ein Nachtrag geschrieben. Neu sind die Gebühren im Anhang aufgeführt. Dadurch muss nicht mehr das ganze Reglement geändert werden, falls eine Gebühr ändert.

Die Gesuche für eine Anlassbewilligung sind spätestens 8 Wochen vor dem Anlass mit dem offiziellen Gesuchs-Formular bei der Gemeindeverwaltung einzureichen. Ein Privater Anlass ist Gebührenfrei. Die Grundgebühr für einen öffentlichen Anlass beträgt Fr. 100. Für einen Grossanlass wird die Grundgebühr nach Aufwand verrechnet. Für die Übernachtung in der Militärunterkunft werden pro Person und Nacht neu Fr. 10 verlangt. Das Gebührenreglement tritt rückwirkend per 01.01.2016 in Kraft.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen die Revision des Gebührenreglements einstimmig.

## **6. Revision Reglement über Grundeigentümerbeiträge Wasser und Abwasser**

Das Reglement über Grundeigentümerbeiträge Wasser und Abwasser wurde ebenfalls revidiert. An der Budget-Gemeindeversammlung wurden die Gebühren geändert. Bisher wurden für die neuen Gebühren Nachträge geschrieben. Neu sind alle Gebühren im Anhang aufgeführt. So muss in Zukunft bei einer Änderung der Gebühren nicht mehr das ganze Reglement angepasst werden, sondern nur noch der Anhang geändert werden. Am Reglement wurden ansonsten keine Änderungen vorgenommen. Das geänderte Reglement ist bürgerfreundlicher und der Anhang kann jederzeit angepasst werden.

Peter Fluri meint, die Abkürzungen im Anhang seien nicht klar. Stefan Müller sagt, im Reglement selber seien die Abkürzungen erklärt. Er wird auch im Anhang die Abkürzungen in einer Legende erklären. Roland Studer fragt, ob die Gebühren geändert wurden im neuen Reglement. Stefan Müller sagt, dass keine Gebühren geändert wurden.

Die anwesenden Stimmbürger genehmigen das Reglement Grundeigentümerbeiträge Wasser und Abwasser einstimmig.

## **7. Information Realisierung Wärmeverbund**

Heinz Gautschi informiert über den Stand des Projekts Wärmeverbund. Das Leitungsnetz ist festgelegt. Es werden sehr wenige Leitungen in Strassen verlegt werden. Die meisten Leitungen werden ausserhalb der Strasse verlegt. So können rund ein Drittel der Kosten für die Grabarbeiten gespart werden. Neuanschlösser sind immer noch willkommen. Nach Inbetriebnahme der Heizung ist ein Anschluss immer noch möglich, wird aber teurer sein.

Die Kosten der Realisierung des gesamten Projekts Wärmeverbund sind tiefer budgetiert. Die Anschlüsse zu den Häusern können grösstenteils mit Bohrungen gemacht werden, so dass in den meisten Gartenanlagen nicht gegraben werden muss. Geheizt wird neun Monate und im Sommer bei kühlen Temperaturen. In 25 Jahren werden die Kosten der gesamten Investitionen abgeschrieben sein. Die nächsten Schritte sind die definitive Kostenberechnung sowie die Finanzierung. Ziel ist, im Winter 2017/2018 den Wärmeverbund in Betrieb zu nehmen.

Stefan Müller erwähnt, dass die Gemeinde die Kosten für die Sanierung der Heizanlage auch hat, wenn der Wärmeverbund nicht realisiert werden würde. Durch den Wärmeverbund entstehen für die Gemeinde netto keine Mehrkosten. Der Wärmeverbund wird als Spezialfinanzierung in der Gemeinderechnung geführt werden.

Peter Fluri fragt, ob der Plan des Leitungsnetzes auf die Homepage gestellt werden kann. Heinz Gautschi sagt, sobald die definitiven Kosten gerechnet sind, wird der Plan des Leitungsnetzes auf die Homepage gestellt. Martin Iseli fragt, wann die Hausbesitzer die definitiven Kosten erhalten für die Installationen im Haus. Heinz Gautschi sagt, die Hausinstallationen werde ein Ingenieur in nächster Zeit mit den Hausbesitzern abklären und dann auch die Kosten mitteilen.

Urs Saner informiert, dass Wasser die Moosstrasse entlang auf sein Grundstück läuft. Er fragt, ob das Wasser neu gefasst werden könne, wenn für die Leitungen des Wärmeverbundes gegraben wird.

Heinz Gautschi sagt, falls bis im nächsten Frühling die Bewilligung vom Kanton nicht eingetroffen ist, werde ein Schacht beim Lindenbaum in der vorder Hammerstrasse gemacht.

## **8. Mitteilungen und Verschiedenes**

Stefan Müller informiert, dass beim Kanton ein Projekt läuft für die Revitalisierung der Dünnern.

Stefan Müller erwähnt, dass im Moment mehrere Projekte laufen. Um die Bevölkerung über die verschiedenen Projekte zu informieren, ist am 16. September 2016 ein Informationsanlass geplant. Für die Realisierung der Projekte wird die Mitarbeit der Bevölkerung benötigt. Nach dem Versand der Einladung des Informationsanlasses wurde festgestellt, dass gleichzeitig das Nachtschiessen der Sportschützen stattfindet. Der Informationsanlass findet deshalb in der Turnhalle statt.

Roland Studer dankt im Namen der Rechnungsprüfungskommission Gabriela Huber zur ersten Rechnung und für die vielen Vorbereitungsarbeiten aufgrund der Umstellung auf HRM2.

Stefan Müller dankt dem Team der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat für ihre Arbeit und wünscht allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Schluss der Sitzung 21.00 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindegeschreiberin: